



Presseinformation

Deutschlands großer StreitAtlas 2015

Hamburg: An der Elbe brodeln der Streit

- **Hanseatische Ungelassenheit: Hamburg ist streitaktivstes Bundesland im Norden**
- **Viel Streit an der Elbe: Rund um Kleiner Grasbrook ballt sich der Streit**
- **Teures Pflaster: In jedem achten Streit geht es um mehr als 10.000 Euro**

Hamburg, 9. Dezember 2015 – Die Hanseaten sind streitfreudiger geworden: 26,5 Streitfälle kamen 2014 auf 100 Hamburger Einwohner, 2012 waren es noch 24,3. Damit belegt die Elbmetropole Platz zwei der streitbarsten Bundesländer. Nur in Berlin wurde mehr gestritten (29,3 Streitfälle pro 100 Einwohner). Zu diesem Ergebnis kommt [„Deutschlands großer StreitAtlas 2015“](#), für den die ADVOCARD Rechtsschutzversicherung mehr als eine Million Streitigkeiten von Privatpersonen aus Deutschland ausgewertet hat. Am häufigsten gab es in den Stadtteilen HafenCity (43,8 Streitfälle), Kleiner Grasbrook (40,6) und Steilshoop (38,7) Streit. „Dass die HafenCity die Streittabelle anführt, ist nicht verwunderlich“, erklärt Anja-Mareen Decker, Leiterin der Rechtsabteilung von ADVOCARD. „Der Stadtteil durchläuft einen enormen Entwicklungsprozess – seit Jahren entstehen tausende neue Wohnungen, die Einwohnerzahlen gehen kontinuierlich nach oben. In so jungen Stadtteilen ist das Streitpotenzial hoch, da es seine Zeit dauert, bis sich auch die entsprechenden Strukturen des Wohnumfeldes entwickelt haben.“ Der friedlichste Stadtteil ist mit 19,5 Streitfällen pro 100 Einwohnern Rahlstedt, der direkt neben dem streitlustigen Volksdorf (31,3) liegt.

Streitwerte gehen in die Tausende

Bei den Hanseaten geht es um viel: Knapp 12 Prozent der Streitfälle drehen sich um einen Wert von mehr als 10.000 Euro. „Die Hamburger sind im Bundesvergleich sehr gut betucht. 2014 führten sie die Liste der kaufkräftigsten Bundesländer an“, weiß Decker. „Mit steigender Kaufkraft verändert sich auch das Konsumverhalten – die Werte der Anschaffungen werden höher. Damit verändert sich nicht selten auch die Bereitschaft, bei Unzufriedenheit zu streiten, vor allem, wenn es um höhere Streitwerte geht.“ Auch die zunehmende Streiddauer geht an die Substanz: Über 40 Prozent der Streitigkeiten werden in Hamburg erst nach mehr als einem Jahr beendet. Im Vergleich zu 2012 ist hier ein deutlicher Anstieg der Streiddauer um rund 5 Prozentpunkte zu beobachten.

Privates wird immer wichtiger

Wie auch im Bundesdurchschnitt dreht sich ein Großteil der Streitigkeiten in Hamburg um private Themen (40,2 Prozent). In diesem Bereich sind die Hamburger in den letzten Jahren sogar noch empfindlicher geworden: „Durch die zunehmende Digitalisierung unseres Alltages



gibt es diverse potenzielle neue Streitthemen“, so Decker. „Beispielsweise drehen sich mittlerweile viele Streitigkeiten um mangelhafte oder nicht gelieferte Onlinebestellungen oder Handyverträge. Diese Streitigkeiten im Privatbereich kommen zu den klassischen Themen wie Reisemängel oder die Durchsetzung von Schadenersatz hinzu“, erklärt Decker den Anstieg der Streitfälle im privaten Bereich.

Die streitbare Generation Y holt auf

Während die Männer in Hamburg nach wie vor mehr streiten als die Frauen (66,4 vs. 33,6 Prozent), gibt es eine Verschiebung der Streitbarkeit in den Altersgruppen: Die jungen Menschen zwischen 18 und 35 Jahren machen mittlerweile gut 24 Prozent der Streithähne aus (plus 3,1 Prozentpunkte). Die Hanseaten ab 56 Jahren hingegen werden friedlicher – ihr Anteil an den Streitigkeiten ist um 3,9 Prozentpunkte auf 24,5 Prozent zurückgegangen. Diese Entwicklung folgt dem Bundestrend: Hier sind die Streitfälle der Jungen seit 2002 sogar um fast das Achtfache gestiegen.

Auswertungsdetails zu allen deutschen Landkreisen finden Sie in unserer interaktiven Karte auf www.streitlotse.de. Diese können Sie bei Bedarf in Ihrem Angebot kostenfrei über den folgenden Link einbetten: http://advocard.de/streitlotse/wp-content/streitatlas_2015/

Weitere Pressematerialien finden Sie auf advocard.de und unter den folgenden Verlinkungen:

- [Infografik Deutschland auf Bundeslandebene](#)
- [Infografik Deutschland auf Landkreisebene](#)
- [Infografiken Berlin, Hamburg, München und Köln auf Stadtteilebene](#)
- [Infografik Nordrhein-Westfalen auf Kreisebene](#)
- [Bewegt看-Bertrag](#)



Kontakt für die Presse

ADVOCARD Rechtsschutzversicherung AG
Sonja Frahm
Besenbinderhof 43
20097 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 23731-279
E-Mail: sonja.frahm@advocard.de
www.advocard.de

achtung! GmbH (GPRA)
Robert Hoyer
Straßenbahnring 3
20251 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 450210-920
E-Mail: advocard@achtung.de

Gesamtverantwortung Konzernkommunikation

Generali Deutschland AG
Dr. Andrea Timmesfeld, Abteilungsleitung Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 (0) 221 4203 -1116

Marketingverantwortung

ADVOCARD Rechtsschutzversicherung AG
Jens Bönisch, Bereichsleitung Vertrieb und Marketing
Telefon: +49 (0) 40 23731-292

ADVOCARD RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG AG

Die ADVOCARD Rechtsschutzversicherung AG mit Sitz in Hamburg gehört zu den größten Rechtsschutzversicherern in Deutschland. Das Unternehmen realisierte im Geschäftsjahr 2014 Beitragseinnahmen von rund 221,6 Millionen Euro. Mehr als 200 Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der rund 1,4 Millionen Kunden bundesweit. Seit 1990 gehört ADVOCARD zur internationalen Generali Group und ist Produktpartner der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG). Mit rund 16,8 Milliarden Euro Beitragseinnahmen und mehr als 13,5 Millionen Kunden ist die Generali der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Weitere Informationen über das Unternehmen und die Produkte gibt es im Internet unter www.advocard.de.

Tabellen & Details „Deutschlands großer StreitAtlas 2015“: Hamburg

Hier fliegen die Fetzen

Ob modernes Viertel im Aufbruch, sozialer Brennpunkt oder bürgerlicher Stadtteil – in der Hansestadt wird überall gestritten. In den Top Ten der streitbarsten Stadtteile findet sich auf Platz eins die exklusive HafenCity wieder. Ebenso vertreten sind aber auch die studentisch geprägten Viertel Wilhelmsburg und Veddel sowie sozial und wirtschaftlich schwächere Stadtteile wie Steilshoop und Dulsberg.

Stadtteil	Streitfälle pro 100 Einwohner 2014
1. HafenCity	43,8
2. Kleiner Grasbrook	40,6
3. Steilshoop	38,7
4. Rothenburgsort	35,5
5. Veddel	34,7
6. Dulsberg	33,6
7. Wilhelmsburg	32,4
8. Steinwerder	31,6
9. Jenfeld	31,3
10. Volksdorf	31,3
...	
94. Hammerbrook	22,2
95. Niendorf	22,2
96. Alsterdorf	22,2
97. Hohenfelde	21,8
98. Ochsenwerder	21,5
99. Reitbrook	21,5
100. Spadenland	21,5
101. Tatenberg	21,5
102. Schnelsen	20,9
103. Rahlstedt	19,5

Der Stadtteil Neuwerk wurde aufgrund zu geringer Datenbasis nicht berücksichtigt.

Wohnen ist ein hohes Gut bei den Hamburgerinnen

Betrachtet man die Aufteilung der Streitsachen bezogen auf die Gesamtheit der Konflikte von Frauen, fällt auf, dass diese sich häufiger im Bereich Wohnen und Miete in die Haare bekommen als die Männer, die sich deutlich häufiger in Verkehrsangelegenheiten streiten.

Streitsache	Anteil in Prozent				
	Hamburg 2014		Bund 2014		Hamburg 2014
	Frau	Mann	Frau	Mann	Gesamt
Privat	41,3	39,6	41,5	41,1	40,2
Verkehr & Mobilität	17,2	26,9	20,1	26,9	23,6
Arbeit	16,8	14,4	15,5	13,6	15,2
Wohnen & Miete	15,6	10,9	14,0	10,5	12,5
Behörden, Verwaltung, Finanzen	9,1	8,3	8,8	7,8	8,5

Männer sind Streit-Spitzenreiter

Zwei Drittel der Hamburger Streits entfielen 2014 auf die Männer. Mit 33,6 Prozent Streitanteil holen die Hamburgerinnen aber im Vergleich zu 2012 leicht auf.

Geschlecht	Anteil in Prozent		
	2012	2014	2014 Bund
Mann	67,3	66,4	67,2
Frau	32,7	33,6	32,8

Junge Hanseaten präsentieren sich als selbstbewusste Streiter

Hanseaten zwischen 18 und 35 Jahren streiten immer mehr, während die Hamburger ab 56 Jahren immer mehr zur Ruhe kommen. Die klare Haltung der jüngeren Generation bestätigen auch Beobachtungen der aktuellen Shell Jugendstudie, nach der diese Altersgruppe sehr selbstbewusst und zukunftsorientiert ist.

Altersgruppen	Anteil in Prozent		
	2012	2014	2014 Bund
18 bis 25 Jahre	2,4	3,2	3,7
26 bis 35 Jahre	18,2	20,5	19,9
36 bis 45 Jahre	24,4	24,9	25,0
46 bis 55 Jahre	26,6	26,9	28,3
56 bis 65 Jahre	17,0	15,5	15,4
66 und älter	11,4	9,0	7,7

Streitwerte in Hamburg hoch

Wer viel hat, der kann um viel streiten: In 35,5 Prozent der Streits geht es um einen Wert über 2.000 Euro. In 11,8 Prozent der Fälle hat der Streitgegenstand sogar einen Wert von über 10.000 Euro.

Streitwert in Euro	Anteil in Prozent		
	2012	2014	2014 Bund
1 bis 2.000	60,1	64,5	64,5
2.001 bis 4.000	13,3	11,1	11,5
4.001 bis 10.000	14,7	12,6	13,7
10.001 bis 50.000	9,8	9,8	8,3
50.000 bis 100.000	1,1	0,9	1,1
100.000 bis 999.999	1,0	1,1	1,0



Kein Ende in Sicht

Wer streitet, braucht oft einen langen Atem: In knapp 41 Prozent der Streitfälle wird länger als ein Jahr gestritten. Damit liegen die Hamburger leicht über dem bundesdeutschen Durchschnitt.

Streitdauer	Anteil in Prozent		
	2012	2014	2014 Bund
Bis 3 Monate	13,0	16,5	15,9
3 Monate bis 6 Monate	33,1	29,1	30,7
6 Monate bis 1 Jahr	18,5	13,7	13,7
1 Jahr bis 2 Jahre	27,7	32,6	32,2
2 Jahre und mehr	7,6	8,1	7,5